

Rundbrief

Nr. 14 September 2013

www.duerener-buendnis.de/menue/rundschreiben



„Engel der Kulturen“

27. Sept. 2013 in Düren

Ein europaweites Projekt für interkulturellen Dialog, Toleranz und Religionsfreiheit

Gemeinsam mit vielen Menschen aus Düren, mit Kindern und Erwachsenen, mit PolitikerInnen und KirchenvertreterInnen, Christen, Muslimen und Juden, politisch denkenden und handelnden BürgerInnen wollen wir erneut ein Zeichen setzen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt und für ein multikulturelles Zusammenleben in Düren und Umgebung.

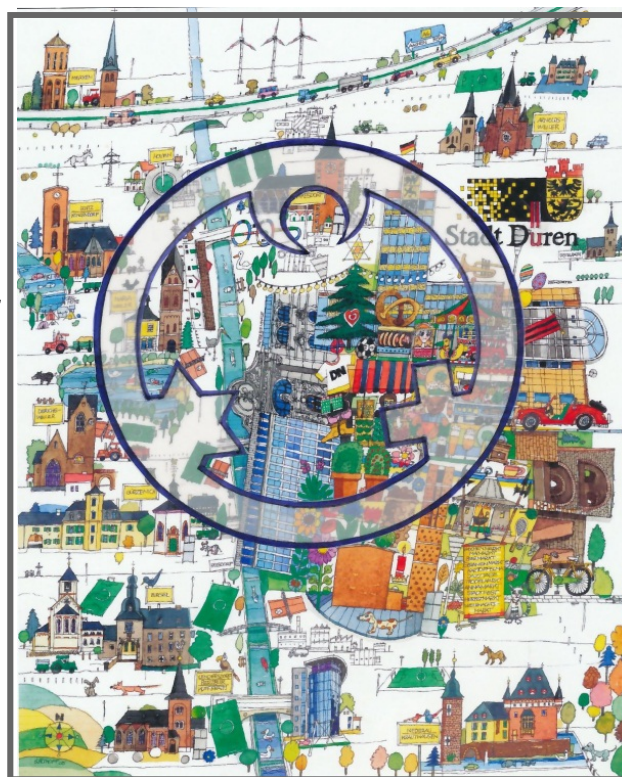
Vier Dimensionen dieses Projektes sind uns wichtig: eine religiöse, eine kulturelle, eine politische sowie eine künstlerische Dimension.

Der Religionspädagoge M. Khorchide an der Uni Münster schreibt dazu: *„Wir glauben alle an den ewigen überzeitlichen Gott, der absolut und transzendent ist.“*

Wenn wir **Parallelgesellschaften** in Deutschland verhindern wollen, müssen wir die kulturellen Unterschiede kennen lernen und gemeinsame Aktionen im Sinne des Allgemeinwohls starten.

Mit diesem Projekt setzt das BgR ein **Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt** sowie ein Zeichen gegen die Ausgrenzungsversuche durch rechte Parteien von MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund. Wir kämpfen für Menschenrechte und Menschenwürde für Alle.

Der Engel der Kulturen ist ein **europaweites Projekt seit 5 Jahren**. Zur Zeit findet diese Aktion in Städten Deutschlands alle 3-4 Wochen statt. Düren wird die 53. Stadt sein, die sich in diese sozial-kulturelle Bewegung einreihet. Es bleibt den einzelnen beteiligten Gruppen überlassen, welchen Schwerpunkt sie für sich in Anspruch nehmen.



Stationen:

- | | |
|------------------------------|--|
| 14.45 St. Joachim Düren—Nord | Das Rad wird weiter zur DITIB-Moschee gerollt. |
| 15.50 DITIB-Moschee | Das Rad wird zur ehemaligen Synagoge, Stele gerollt. |
| 16.50 Stele, Schützenstrasse | Das Rad wird zum Rathaus gerollt. |
| 17.25 Rathaus | Das Rad wird zur Christuskirche gerollt. |
| 17.50 Christuskirche | Verlegung der Bodenintarsie. |

Ablauf: Begrüßung, Musik/Tanz, Friedensgrüße von Religionsvertretern und Politikern, Legen des Sandengels

Bündnissplitter

o Als zweite Schule im Kreis Düren nach der Gesamtschule Niederzier-Merzenich ist im Frühjahr das **Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren** Mitglied im größten deutschen Schulnetzwerk gegen Rechts mit dem Titel „**SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE**“ geworden. Die Direktorin Britta Ellinghaus erklärte zu der Auszeichnung, hinter der Lehrer und mehr als 1000 SchülerInnen des Berufskollegs stehen: „... wenn wir es nicht schaffen, Toleranz zu leben, hier in unserem kleinen Kosmos, wie soll es dann die große weite Welt draußen schaffen?“ Die Schule wird von jungen Leuten aus 19 Nationen besucht. – Das Bündnis gegen Rechts, dem die Schule seit der Gründung angehört, gratuliert und wünscht erfolgreiche Arbeit!

o Bei der Festrede zu „**20 Jahre Cafe International**“ bei der Evang. Gemeinde Düren-hier trifft sich auch die Sprechergruppe des Bündnisses seit Jahren zu ihren Besprechungen-**dankte Pfarrerin Susanne Rössler** im Juni neben anderen Beteiligten, Engagierten und Kooperationspartnern **auch dem Bündnis gegen Rechts**. Wir haben uns gefreut!

o Beim „**Nordstadtfest**“ Düren am 22. Juni beteiligte sich das Bündnis mit einem **Infostand**, ebenso beim **Ramadanfest** auf dem Kaiserplatz in der Dürener Innenstadt.

o Das „**Eifeler Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt**“, vor einigen Jahren mit Unterstützung des BgR gegründet, hat im Juni und Juli **mehrere öffentliche Aktivitäten** gezeigt: Aus Anlass des 80. Erinnerungstages zur Bücherverbrennung durch die NAZIS 1933 fand eine große **Infoveranstaltung** im Clara-Fey-Gymnasium Schleiden statt, moderiert vom früheren WDR-Journalisten Hajo Jahn. In Gemünd wurde in Verbindung mit der **ersten Verlegung von „Stolpersteinen“** ein Informationsabend über „**Juden in Gemünd**“ durchgeführt.



o **Jo Ecker**, vor einiger Zeit mit dem Preis des Deutschen Fußballbundes (DFB) geehrt, ist weiterhin aktiv: Bei einem Fußballturnier für E-Juniorinnen mit **zehn Mannschaften** aus dem ganzen Rheinland gab es ein Foto mit dem Banner „**Fußballvereine gegen Rechts**“. – Am 29. Juni fand auf dem Sportplatz am Veldeener Hof in Nord-Düren ein **Fußballturnier „Bunt statt Braun“** statt, ebenfalls von Jo Ecker und seiner verdienstvollen **Initiative „Fußballvereine gegen Rechts“** organisiert.

Ein Lesezeichen
Eine gute Idee aus Eisenach

o Die **Vettweißer Initiative „Vettcult“** mit dem Jugendarbeiter Harald Krug, Mitglied im BgR, **organisierte** mit gutem Erfolg am 19. Juli in der Bürgerhalle Müddersheim ein **Rock- und Popkonzert für junge Leute unter dem Motto „V(F)ettweiß gegen Rechts“**.

o Eine Gruppe von **Dürener Sinti**, die vom BgR bereits vor einigen Jahren bei der Realisierung einer Fahrt in die Gedenkstätte und das Infozentrum in Heidelberg finanziell unterstützt worden waren, wurde wieder aktiv: zur **Einweihung des Denkmals für die in der NS-Zeit ermordeten 500.000 Sinti und Roma** fuhren etwa 20 junge und ältere Dürener Sinti **nach Berlin** und bedankten sich nach dem beeindruckenden Erlebnis im Berliner Tiergarten bei der Sprechergruppe für die **finanzielle Unterstützung** in Höhe von 300 €.



Bei der Eröffnung des Denkmals Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßt den Überlebenden Reinhard Florian Fotos: Marko Priske, Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Die „ rechte Seite“

Um die organisierten Rechten im Kreis Düren ist es relativ still geworden (siehe getrennter Artikel zum rechten Spektrum in der Region Aachen/Düren). Einige Fakten sind aber festzuhalten:

o Am **Haus der albanisch-islamischen Gemeinde** in der Josefstrasse in Nord-Düren gab es kaum zu glaubende menschenverachtende und rechtsradikale Schmierereien mit Drohungen. Der Staatsschutz in

Farbanschlag auf islamische Gemeinde

29. Mai 2013
in Allgemein

Offene Morddrohungsparole in Düren deutet auf rechte Tüterschaft hin



Aachen wurde eingeschaltet.

o Im Juni 2013 erklärte **Rene Rothhans**, nach der letzten Kommunalwahl als Solist für die NPD im Dürener Stadtrat, überraschend seinen Eintritt in die **Minipartei „Bürger für Düren“** mit 16 Mitgliedern laut Dürener Zeitung) und die Zusammenarbeit im Rat mit der dort neben ihm sitzenden Vorsitzenden Heidi Meier-Grass, wo er gleich zum **Schritfführer der BfD** gewählt wurde.

Solange Herr Rothhans sich nicht öffentlich von seiner rechtsradikalen Vergangenheit distanziert hat, ist er für das BgR ein rechtsradikaler NeoNazi.

Region Aachen-Düren und NRW

o In **Aldenhoven** gibt es eine aktive Gruppe unseres Bündnisses, die u. a. in der **Erinnerungsarbeit für die früheren jüdischen Bürger** tätig ist. An einem vor einiger Zeit aufgestellten **Gedenkstein** hat es mehrmals **Schmierereien** gegeben, u. a. seitlich die Buchstaben NSBA (?). Auch eine Gedenkplatte auf dem Bürgersteig vor einem früheren jüdischen Wohnhaus ist mehrmals verschwunden. Die Gruppe schreibt auf einem Flugblatt an die Bevölkerung: „Hoffentlich ist der Staatsschutz, der die rechtsextremen Attacken sehr ernst nimmt, erfolgreich. **Wir lassen uns nicht unterkriegen!**“

o Auch in **Jülich** beklagte sich im letzten Jahr die Gruppe „Freidenker“ über zahlreiche **rechte Sprüche** und Slogans auf Hauswänden und Mauern sowie Aufkleber auf Laternen und Ampeln.

o Im März 2011 hat der NPD-Landesverband „drei Führungskader“ aus der Partei ausgeschlossen, nachdem vorher ein „...**organisatorischer Notstand**“ über die **NPD Düren** und Parteiausschlussverfahren gegen den Kreisvorsitzenden Ingo Haller und seinen Stellvertreter eingeleitet worden waren. Ex-Vorsitzender Haller (Niederzier-Hambach) teilte daraufhin mit, er werde eine **„Wählervereinigung“** für das Gebiet des Kreis Düren gründen. – *Anschließend Funkstille!*

o Am 15. Sept. 2012 gründete sich in Dortmund der Landesverband NRW der **Partei „Die Rechte“**. Führender Kopf ist der bundesweit bekannte Rechtsaktivist Christian Worch.

o „Am 2. Februar 2013 fand in einer Gaststätte in der Gemeinde Nörvenich ... die **Gründungsversammlung** der beiden Kreisverbände Aachen und Heinsberg statt...“ Es gab 34 Teilnehmer, darunter 15 Mitglieder der ehemaligen (verbotenen) Kameradschaft Aachener Land (KAL), wie das Kommissariat „Rechts motivierte Kriminalität“ (Remok) im Polizeipräsidium Aachen feststellte. Der **Kreisverband Aachen** dieser neuen Gruppierung, Vorsitzender Andre Plum, ist für den Bereich der Städteregion Aachen und den Raum **Jülich und Düren** zuständig.

Unter <http://aachens-rechte.de> kann man sich weiter informieren!

o Bei einer Tour der Partei „Die Rechte“ durch NRW wurde der früher so genannte Kameradschaftsführer der verbotenen Kameradschaft Aachener Land (KAL), **Rene Laube** (er wohnt in Vettweiß-Kelz) **auf dem Reiseleiterplatz** des Busses einer Jülicher Firma (!!) gesehen. Das BgR hat sich am 20. März mit einer kritischen Anfrage an den Busunternehmer gewandt, aber keine Antwort bekommen.

Zersplitterung am rechten Rand

Die Wahlchancen rechter Gruppierungen und Parteien reduzieren sich – hoffentlich – nicht nur durch geringe Zustimmung seitens der WählerInnen, sondern auch durch ihre **Zersplitterung**: So werden wohl bei den künftigen Wahlen (Bundestag im September, Europa- und Kommunalwahl im Frühjahr 2014) auf den Wahlzetteln die oben genannte Gruppe „Die Rechte“, außerdem „Pro Deutschland“ bzw. „Pro NRW“ und zumindest die NPD zu finden sein. Es gab auch mal „Die Republikaner“ und die „DVU“.

Eine neue Partei

o Seit dem Frühjahr macht eine neue Partei bundesweit von sich reden: „**Alternative für Deutschland**“ (AfD), die wohl vorwiegend Unzufriedene aus dem bürgerlichen Lager und Wahlabstinerne gewinnen will und bei der die Abschaffung des Euro als wichtigste Forderung besteht. Sicher ist die AfD nicht als rechtsradikal zu sehen, aber die nachfolgend zitierte **Antwort von Prof. Alexander Häusler** (Experte für Rechtsextremismus an der FH Düsseldorf) auf die Frage „*Halten Sie die AfD für gefährlich?*“ gibt zu denken:

„Ja. Einerseits kandidieren dort Personen mit rückwärts gewandten Positionen, die eine homophobe Familienpolitik und reaktionäre Forderungen hinsichtlich ostdeutscher Bodenenteignungen vertreten. In solchen Forderungen offenbart sich ein nationalkonservatives und rückwärts gewandtes Milieu. Gefährlich ist zugleich die mögliche Etablierung als Partei, die auch offen ist für Leute aus Splittergruppen vom rechten Rand. Darauf weisen Mitgliedschaften von ehemaligen Funktionsträgern der Republikaner und der Partei Die Freiheit hin.“ (zitiert aus der Aachener Zeitung)

Blick nach vorn

o Der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am **Sonntag, 8. September** steht bundesweit unter dem Motto „Unbequeme Denkmale“. In Düren wird es neben Führungen auf denkmalgeschützten Friedhöfen u.a. Objekten und einer Aktion an der Stadthalle unter dem Titel „**Rückriem – Wamper – Demnig – unbequeme Denkmale in Düren?**“ um 11 Uhr (Start an der Rückriemstele am Amtsgericht) einen Rundgang in der Innenstadt mit BgR-Sprecher Ludger Dowe geben. Es werden dabei vor allem kritische und ablehnende Äußerungen, aber auch positive zitiert.

o Vor der Bundestagswahl am 2. September wird das Bündnis **an den beiden Samstagen, 7. und 21. Sept.** (dazwischen ist Stadtfest!) mit einem **Infostand in der Wirtelstrasse** (Anna-Apotheke) informieren und dazu auffordern, um rechte Gruppierungen und Parteien auf dem Wahlzettel „einen Bogen zu machen“.

o Am Abend vor unserer großen *Aktion „Engel der Kulturen“* am 27. September gibt es ein Wiedersehen mit der renommierten **Theatertruppe „BERLINER COMPAGNIE“**. Am **Donnerstag, 26. September** wird um **19.00 Uhr** in der Aula des Stift. Gymnasiums, Altenteich, das Stück „**Anders als Du denkst**“ geben, bei dem es um die drei – auch im ‚Engel der Kulturen‘ symbolisierten Religionen Judentum-Christentum- Islam geht. – Karten gibt es im Büro der Evang. Gemeinde, an der Kulturtheke im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

o „Nacht der offenen Kirchen“

Am Abend des 27. Septembers findet die „Nacht der offenen Kirchen“ ab 20.00 Uhr statt. In drei Dürener Kirchen wird das Thema des interreligiösen und interkulturellen Dialogs aufgegriffen und thematisch unter verschiedenen Gesichtspunkten musikalisch und / oder literarisch dargestellt und erläutert:

Christuskirche

Marienkirche

Kapelle St. Angela

Hinweis

Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs)

Die Sprechergruppe hatte im Frühjahr **Besuch vom Leiter der „ibs“ im Regierungsbezirk Köln**, Hans Peter Killguss und seinem Kollegen Hendrik Puls. Über die Adresse **>ibs@stadt-koeln>** kann der sehr informative monatliche Newsletter des ‚ibs‘ bestellt werden.

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt

Homepage: www.duerener-buendnis.de **E-Mail:** Buendnis@evangelische-gemeinde-dueren.de

Spendenkonto: Evangelische Gemeinde zu Düren, Konto 100750 BLZ 39550110, Zweck: Bündnis

V.i.S.d.P. Dürener Bündnis, Gunter Derichs, Philippstr. 4, 52349 Düren